

IN KÜRZE

Verbraucherzentrale berät zu Energiefragen

Stralsund. Die Verbraucherzentrale Mecklenburg-Vorpommern bietet an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat Sprechtag der Energieberatung in Stralsund an. Darauf wies die Verbraucherzentrale jetzt hin. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr können in der Beratungsstelle Frankenstraße 1-2 alle Fragen rund ums Thema Energie mit Experten besprochen werden. Termine sollten im Vorfeld kostenfrei unter ☎ 0800/809 80 24 00 oder zum Ortstarif unter ☎ 0381/208 70 50 vereinbart werden.

Führung zu Kloster- und Stiftungsgärten

Stralsund. Die Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur lädt am Sonnabend zu einer Führung ein. Thema sind die Kloster- und Stiftungsgärten der Hansestadt. Wer teilnehmen möchte, sollte sich um 10 Uhr vor dem Johannis Kloster einfinden. Die fachkundige Führung wird die Gartenhistorikerin Dr. Angela Pfennig vornehmen. Wer dabei sein möchte, muss einen Kostenbeitrag von 5 Euro zahlen.

Hoffest zum Firmenjubiläum

Stralsund. Am Sitz der Stralsunder Firma „Klaus Pick und Sohn“ im Handwerkerring 36 findet morgen ab 15 Uhr ein Hoffest statt. Dies teilte die Kreishandwerkerschaft mit. Gefeierte wird das 40. Gründungsjubiläum des Unternehmens. Firmengründer Klaus Pick war unter anderem Obermeister der Elektroinnung Stralsund, Landesinnungsmeister der Elektrohandwerke MV und Vizepräsident des Zentralverbandes der Elektrohandwerke. Zahlreiche Gäste haben ihr Kommen zugesagt.

Erste Klassen können Geld gewinnen

Stralsund. Kaum in der Schule, können die Abc-Schützen 150 Euro für ihre Klassenkasse gewinnen. Die Sparkasse Vorpommern lobte eine Mitmachaktion für die ersten Klassen aus. Die sollen fleißig malen, basteln oder fotografieren – alles zum Thema „Unser erster Schultag“. Bis zum 20. Oktober können die Ergebnisse an die Abteilung Vertriebsunterstützung der Sparkasse Vorpommern in 17489 Greifswald, An der Sparkasse 1, geschickt werden.

Lesung mit Angela Marquardt

Stralsund. Die ehemalige stellvertretende Parteichefin der PDS und Ex-Bundestagsabgeordnete Angela Marquardt wird am 9. September ab 16 Uhr im Stralsunder KISS (Mönchstraße 17) aus ihrem Buch „Vater, Mutter, Stasi“ lesen. Die Lesung der aus Greifswald stammenden Ex-Punkerin aus schwierigen Familienverhältnissen erfolgt auf Einladung der SPD-Bundestagsabgeordneten Sonja Steffen und der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen. Der Eintritt ist frei.

**OSTSEE-ZEITUNG
Stralsunder Zeitung**

Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: - 765
E-Mail: stralsund@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr, Sonntag: 11 bis 16 Uhr

Leiter der Lokalredaktion: Benjamin Fischer ☎ 03 831/20 67-56
Redakteure: Jörg Mattern (-62), Alexander Müller (-59), Ines Sommer (-60), Marlies Walther (-61)

Verlagshaus Stralsund
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Apollonienmarkt 16, 18439 Stralsund

Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung: Ralf Hornung, ☎ 03 831 / 206 746

Öffnungszeiten des Service-Centers: Montag bis Freitag: 10 bis 18.00 Uhr
E-Mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016
Ticketpreise: 0381/38 303 017
Fax: 0381/38 303 018
MV Media: 0381/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

RAF trifft auf Plattdeutsch und Luthers Frau

Die diesjährige Opernle behandelt den Disput dreier höchst unterschiedlicher Frauen – und sorgt schon im Vorfeld für Kritik.

Von Petra Hase

Vorpommern. „Wir waren nicht glücklich. Man hatte uns alle eingesperrt: In Stammheim, Rostock, Nimbschen.“ – Die Terroristin Gudrun Ensslin, die Plattdeutschdichterin Alwine Wuthenow und Luthers Ehefrau Katharina von Bora haben mehr gemein, als es auf den ersten Blick scheint. Dabei sind es drei Frauen aus drei Jahrhunderten, deren Leben nicht unterschiedlicher hätten verlaufen können. Allerdings: Zwei stammen aus evangelischen Pfarrhäusern, die dritte gilt als Urmutter aller Pfarrersfrauen. Ein ideales Thema für die Bühne, findet Opernle-Macherin Henriette Sehmsdorf und schrieb daraus ein Stück – und zwar für das Fest der Künste, das jeden Sommer in Vorpommern mehrere tausend Gäste anlockt, aber noch nie so umstritten war wie 2017. „Ich bin schon im Vorfeld unter Beschuss geraten“, verrät die Regisseurin und ist gespannt auf die Reaktionen des Publikums.

Ab 9. September gehen die Akteure auf Tour, feiert die Opernle „Käthe, Alwine, Gudrun – drei Frauen, drei Zeiten, eine Wurzel“ ihre Premiere in Neuenkirchen bei Greifswald. Denn dort wurde Alwine Wuthenow geboren und sorgt damit für den regionalen Aspekt der Geschichte. Aufgrund psychischer Leiden hielt sich die gottesfürchtige Dichterin mehrfach in



Ich bin schon im Vorfeld der Opernle unter Beschuss geraten.

Henriette Sehmsdorf,
Regisseurin



Katja Klemt, Barbara Ewald und Claudia Roick (v.l.) agieren als Gudrun Ensslin, Katharina von Bora und Alwine Wuthenow.

Nervenheilstätten auf. „Ich bin niemand. Ich bin nie jemand gewesen. Ich werde auch nie jemand sein“, sagt Claudia Roick als Alwine Wuthenow zu Katja Klemt (Gudrun Ensslin), die zu Beginn der Aufführung wissen will, mit wem sie es zu tun hat, nachdem sie in einem Transitraum zwischen Himmel und Hölle gelandet ist. Wenig später trifft dort auch Lisa Henningsohn ein, die (ebenso wie Barbara Ewald) die Käthe verkörpert. Die drei Frauen warten – ohne es zu wissen – auf das jüngste Gericht. Erlösung oder Verdammung, das ist hier die Frage. Doch bevor es eine Antwort gibt, geraten sie in Disput. Sie streiten über Gott und die Welt, über ihr Rollenverständnis als Frau, über Selbstverwirklichung und Ungehorsam gegenüber Autoritäten.

Was sie in ihrem Leben taten oder unterließen – darüber lässt sich vortrefflich streiten; im 500. Jubiläumsjahr der Reformation genau so gut wie zu jeder anderen Zeit, über jede andere Person. „Und wir können davon ausgehen, dass wir genau so viele Fehler machen wie diese Frauen“, sagt Henriette Sehmsdorf und fügt hinzu: „Auch unsere Kinder und Enkel werden eines Tages wahrscheinlich von uns sagen: Wie konnten sie nur!“

Wie können wir nur die Geflüchteten wieder nach Hause schicken, nachdem sie eine wochenlange Odyssee erlebten? Auch diese Frage steht im Raum, wenn Käthes Schicksal angerissen wird. Denn sie war eine der neun Nonnen, die 1523 aus dem Kloster Nimbschen flüchteten. Gudrun Ensslin flüchtete nicht, nahm sich 1977 in der JVA Stuttgart-Stammheim das Leben. „Terroristin. Revolutionärin. Protestantin. Pfarrerstochter – aber dafür kann ich nichts“, stellt sie sich den anderen beiden vor. „Ich habe lange überlegt, ob ich die Rolle annehme“, sagt Katja Klemt, die die Ensslin bereits viele Male an unterschiedlichen Orten spielte. Zum Glück tut sie es wieder.



Annette Fischer und Benjamin Saupe sorgen für die musikalische Begleitung der drei Frauen auf der Bühne. FOTOS: PETER BINDER

Termine und Tickets

Die Opernle tourt im September und Oktober durch folgende Orte in Vorpommern:

9. September, 18 Uhr Premiere: Pfarrkirche Neuenkirchen bei Greifswald
10. September, 18 Uhr: Dorfkirche Blankenhagen bei Marlow

14. September, 19 Uhr: Dorfkirche Trantow bei Loitz
15. September, 19 Uhr: Kloster Ribnitz
22. September, 19 Uhr: Kirche St. Thomas in Tribsees
23. September, 18 Uhr: Kirche St. Nicolai in Gützkow
24. September, 18 Uhr: Burg Klempenow

29. September, 19 Uhr: Kirche St. Sophien in Brüssow
30. September, 19 Uhr: Kirche Fürstenberg (Havel)
2. Oktober, 19 Uhr: Dorfkirche Horst
3. Oktober, 18 Uhr: Seemannskirche Prerow
6. Oktober, 19 Uhr: Kulturkirche St. Jakobi in Stralsund

7. Oktober, 18 Uhr: Evangelischer Dom St. Nikolai, Greifswald

Karten zum Eintrittspreis von 17/15 EUR gibt es bei den meisten Mitveranstaltern vor Ort und an allen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in den Stadtinformationen.

VERANSTALTUNGEN AM WOCHENENDE

Kanonendonner in der Hansestadt

Das Wochenende wird bunt mit dem Holi-Fest, den Schilltagen oder dem Pferdetag im Zoo

Stralsund. Kanonendonner, Musketenschüsse und Kampfszenen werden am Sonnabend in Stralsund zu erleben sein. Zum 6. Mal marschieren Traditionsvereine auf, um an die historische Tat des Husarenmajors Ferdinand von Schill zu erinnern, ein Signal zur Befreiung von napoleonischer Fremdherrschaft in der Hansestadt zu setzen. „Inzwischen hat sich für unsere Gedenken die Bezeichnung Schilltage durchgesetzt“, sagt Ingolf Wehowsky, 1. Altermann der Stralsunder Schützen-Compagnie 1451.

Die Schilltage beginnen am Freitag um 19 Uhr mit einem Appell auf dem Alten Markt, zu dem 250 Teilnehmer in historischen Uniformen antreten, darunter aus Dänemark, Norwegen und Schweden. Am Sonnabend hallt der erste Kanonendonner um 15 Uhr an den Weißen Brücken über die Stadtteiche. Das Spektakel zieht sich durch Heilgeist- und Ossenerstraße bis zur Fährstraße, wo Schill einer Kugel zum Opfer gefallen ist. Die Szene mit Schills Tod wird ge-

gen 16 Uhr an diesen Tag von einem Schweden gespielt.

Holi-Fest – ein knallbunter Tanzspaß

Das DJ-Duo „Gestört aber Geil“ wird am Sonnabend ab 13 Uhr neben anderen bekannten DJs wie Ramba Zamba, Paul Attrax und

Alex Megane auf der Freifläche hinter dem Hanse Dom mit Hunderten, vor allem jugendlichen, Besuchern das Holi-Fest feiern. Das „Fest der Farben“ hat seinen Ursprung in Indien. Die vielen eingesetzten Farben sind wichtig, um alle Unterschiede wie Alter, Aussehen oder Herkunft verschwinden

zu lassen. Dazu werden Farbpulver so lange in die Luft geschleudert, bis alle Tanzenden knallbunt aussehen.

Zoo lädt Tierfreunde zum Pferdetag ein

Pferdefreunde kommen am Sonntag von 14 bis 15 Uhr im Stralsunder Zoo auf ihre Kosten. Im Mittelpunkt des Pferdetales stehen die große Vielfalt der Pferderassen und die ungezählten Beschäftigungsmöglichkeiten mit diesen eleganten Tieren.

Kindermusical in der Heilgeistkirche

„Reingefallen“ heißt das Kindermusical in der Heilgeistkirche am Sonntag um 15.30 Uhr. Schon das fünfte Jahr in Folge wurde in der Heilgeistgemeinde in der letzten Sommerferienwoche ein Musical mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet. 20 Mitwirkende führen unter der Leitung von Michael Blohm die biblische Geschichte von Daniel in der Löwengrube auf.



Mit nachgestellten Kampfszenen in der Stralsunder Altstadt wird am Sonnabend zum 6. Mal an den Freiheitskämpfer Ferdinand von Schill erinnert.

MEIN TIPP

Jörg Mattern
Redakteur

Es gab Zeiten, da ließen meine Jungs den Comic-Streifen „Werner – Beinhart!“ auf VHS-Kassette heißlaufen. Vater musste sich die Abenteuer des mopedfahrenden Klempnerlehrlings stets mit angucken – viel Klamauk in norddeutschem Slang. Da blieb kein Auge trocken vor Lachen. Wenn der Soundtrack loslegte, johlten alle aus voller Kehle mit: Beinhart wie'n Rocker...

Am Sonnabend, 21 Uhr, werden in der Alten Brauerei Erinnerungen wach, wenn die Jungs von Torfrock in die Saiten greifen. Die Band macht auf ihrer 40 Jahre-Jubiläumstour Station am Sund. Dann sind sie wieder da, die Songs mit dem Augenzwinkern, „Volle Granate Renate“ oder „Presslufthammer B-B-B-Bernhard“. **Karten** gibt's noch im OZ-Servicecenter am Apollonienmarkt.